

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	1
1.1.	Elemente des Normbegriffs	3
1.2.	Implizite und Explizite Normen	9
1.3.	Empirische und interpretative Auseinandersetzung mit Normen	10
1.4.	Ein alltagssprachlicher Definitionsversuch	12
1.5.	Bezugsbereiche sprachlicher und kommunikativer Normen	14
2.	Sprachnormen in der Sprachwissenschaft	19
2.1.	Strukturalistische Ansätze	19
2.2.	Zur Genese des metasprachlichen Diskurses und seiner sozialen Implikationen	23
2.3.	Ein soziologisch orientierter Begriff von Sprachnorm	29
3.	Zur Geschichte von Sprachnorm und Sprachnormierung in Frankreich .	38
3.1.	Die Grundlegung der Sprachnormierung in Frankreich	39
3.1.1.	Anfänge und Grundlagen der Sprachnormierung in Frankreich	39
3.1.2.	Die Etablierung des BON USAGE	46
3.1.2.1.	Gesellschaftliche Bedingungen des sprachnormativen Diskurses im 17. Jahrhundert Frankreichs	46
3.1.2.2.	Anpassung des Sprachkonzepts an die Gesellschaftsstruktur. Vaugelas' "Remarques sur la langue Françoise" (1647) und die Konzeption des BON USAGE	52
	1) Ein höfisches Sprachkonzept und sein Autor	53
	2) Usage und BON USAGE	54
	3) La Cour et la Ville	56
	4) Les Gens scauants en la langue et les femmes	57
	5) Verunsicherung, Selbst- und Fremdkontrolle	58
	6) Fréquentation de la Cour	60
	7) Sprachwandel und Geltung normativer Aussagen	61
	8) Form und Funktion der Vertextung	62
3.1.3.	Praktiken des sprachnormativen Diskurses. Exemplarische Analysen	64
3.1.3.1.	Herausgeber, Kommentatoren, Beteiligte	64
3.1.3.2.	PREIGNE pour PRENNE, VIEIGNE pour VIENNE	66
3.1.3.3.	NAVIGER, NAVIGUER	73
3.1.3.4.	NU-PIEDS	76

3.2. Erfolgsbedingungen des höfischen Sprachnormkonzepts	83
3.2.1. Die Etablierung des literarischen Feldes	83
3.2.1.1. Die Erweiterung des Literaturbetriebs auf normativer Grundlage	84
3.2.1.2. Die Doppelfunktion von Beispielsätzen: Verdeutlichung und Kanonbildung	86
3.2.2. Erweiterung von Wissensvermittlung und Publikum. Auf dem Weg zur einheitlichen Unterrichtssprache	88
3.2.3. Die "Langue Nationale" als Zielnorm für alle Franzosen und die Abwertung der "Patois"	93
3.2.4. Die vielfache Institutionalisierung des Kampfes für das Französische	99
3.2.4.1. Wege der Institutionalisierung. Ein Beispiel	100
3.2.4.2. Die Krise(n) des Französischen als Rechtfertigung sprachnormerischer Maßnahmen	104
3.2.4.2.1. Allgemeine Bedingungen öffentlichen, politisch-insti- tutionellen Handelns	106
3.2.4.2.2. Die (welt)politische Situation als Bedingungsfaktor ...	108
3.2.5. Personen - Medien - Publikumserfolge. Formen und Ver- flechtungen des aktuellen sprachnormativen Diskurses ..	111
3.2.5.1. Erste Erfolge im Schul- und Wörterbuchsektor (Hachette, Larousse): Schriftsprache der Klassiker als 'le français tout court'	112
3.2.5.2. Zum unaufhaltsamen Erfolg von "Le bon usage" des Maurice Grevisse: Ein Konzept wird vermarktet	114
3.2.5.3. Der sprachnormative Diskurs im Medienverbund: zur Sprachpflege von Bernard Pivot (Championnats de France d'Orthographe von 1985 und 1986)	124
Bibliographie	135